

Sachstandsbericht zur Sichtbarmachung der Kirchengrundrisse an St. Stephanus

von Franz-Josef Jürgens

Am 13. Februar 2012 konnte zwischen der Kirchengemeinde Hildegundis von Meer und dem Heimatkreis Lank e.V. eine Vereinbarung über die Sichtbarmachung der Grundrisse der Vorgängerkirchen und über die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes durch den Heimatkreis Lank abgeschlossen werden. In der Vereinbarung sind alle denkbaren juristischen Fragestellungen geregelt. Fasst man den Inhalt der Vereinbarung zusammen, kann der Heimatkreis Lank e.V. demnach als Bauherr auf dem Grundstück der Kirchengemeinde die Neugestaltung des Platzes auf seine Kosten vornehmen.

Aufgrund einer Forderung der Bauverwaltung des Bistums Aachen musste zur Ermittlung eines niveauvollen Gestaltungsentwurfes ein architektonischer Wettbewerb durchgeführt werden. Dieser Wettbewerb wurde durch die Sitzung des Preisgerichtes am 7. Mai 2012 abgeschlossen.

Mitglieder des Preisgerichtes waren:

Dipl.-Ing. Thomas Fenner, Vorsitzender des Preisgerichtes

Pfarrer Norbert Viertel, Kirchengemeinde Hildegundis von Meer

Dipl.-Ing. Elmar von Reth, Bistum Aachen

Dipl.-Ing. Michael Scholz, Bistum Aachen

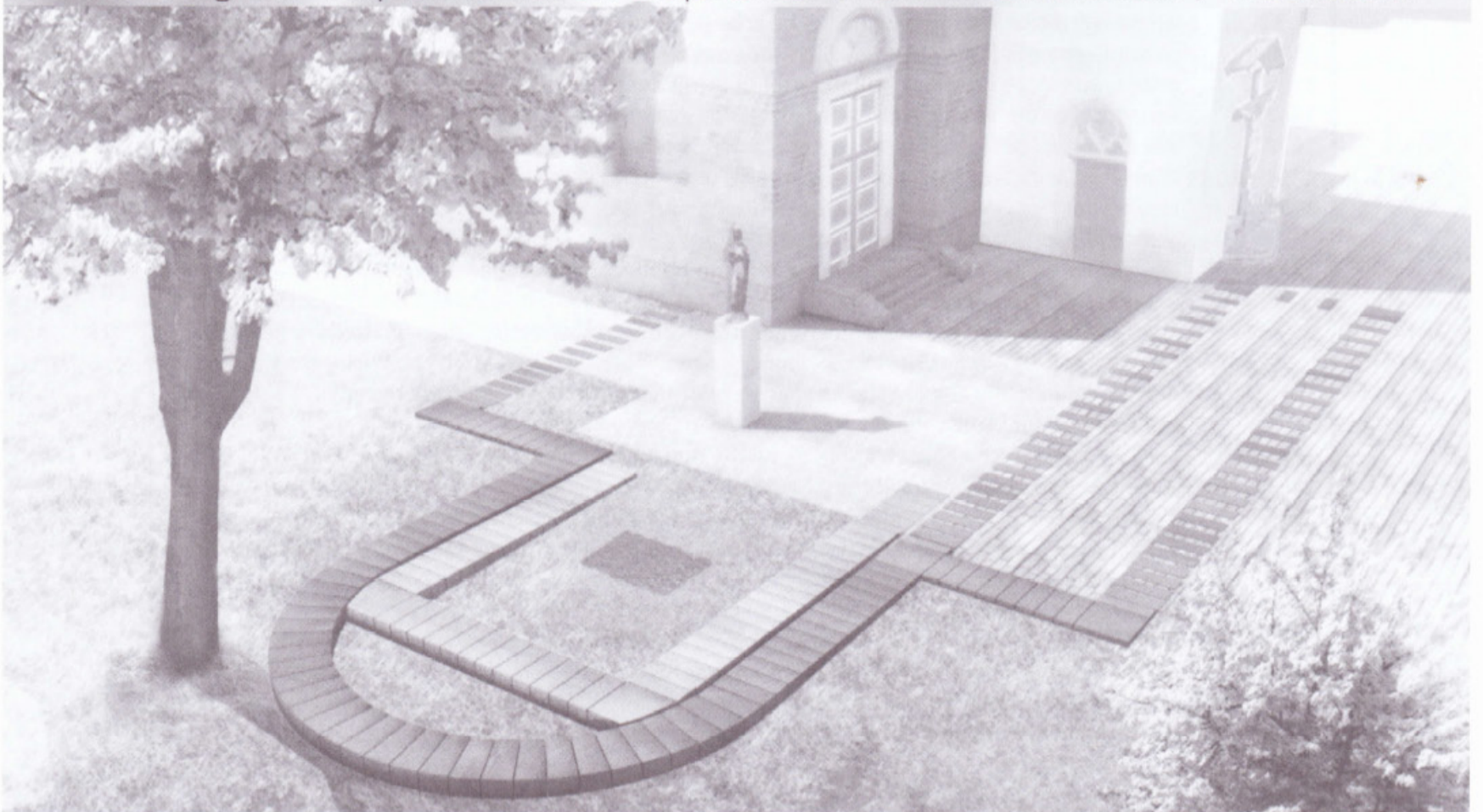
Franz-Josef Radmacher, Vorsitzender des Heimatkreises Lank e.V.

Der Entwurf von Armin Henne, Landschaftsarchitekt aus Wuppertal, erhielt durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichtes den 1. Preis.

Der Vorstand und Beirat des Heimatkreises hat sich in seiner Sitzung am 6. Juni 2012 mit dem Ergebnis des Preisgerichtes und der gesamten Problematik in juristischer und technischer Hinsicht beschäftigt und beschlossen,

Geschichte wird erlebbar

Gestaltung des Vorplatzes der St. Stephanus Kirche in Lank-Latum / Meerbusch



Entwurf von Armin Henne, Landschaftsarchitekt aus Wuppertal, 1. Preis im Wettbewerb

den Siegerentwurf tatsächlich zu realisieren und die Grundrisse der Vorgängerkirchen in der vorgeschlagenen Form durch die Neugestaltung des Kirchplatzes darzustellen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Die Umsetzungen der Anregungen des Preisgerichtes sowie Hinweise der Behörden haben das Projekt leider weiter verteuert.

Eine Finanzierung der Neugestaltung kann natürlich nur durch Spenden und Fördergelder erfolgen, da der Heimatkreis Lank e.V. nicht über Geldmittel im erforderlichen Umfang verfügt.

Derzeit verhandelt der Vorstand mit öffentlichen Stellen, um Fördergelder zu erhalten. Des Weiteren ist geplant, alle Mitglieder, alle Gewerbetreibenden und weitere Personen und Stellen um finanzielle Unterstützung zu bitten.

Hierfür hat der Vorstand zusammen mit dem Architekten eine kleine Broschüre entwickelt, in der das Projekt und die Absichten des Heimatkreises Lank verständlich beschrieben werden. Diese Broschüre soll allen Spendenbitten beigelegt werden.

Selbstverständlich wird im „Dä Bott“ über den Fortgang des Projektes weiter berichtet.